

Inhaltsverzeichnis

Der Landgrafenacker 3

<<< zurück | [Die Sagen des Kiffhäusers und der Güldenen Aue...](#) | weiter >>>

Der Landgrafenacker

Duisse im Fell¹⁾, glich über der Buirnwiese²⁾, da leit e Acker, den heißt me den Landgrafeacker, wihl en de Ehdellüht odder de Grafe emahl hun mutt erömer ähr.³⁾

Vör vill vill honnert Jaihrn, da is nemlich emahl e [Landgraf](#) gewahst, dahs is gair e guter Landgraf gewahst, u hats net gelehte, daß de Oengerthune geschonge⁴⁾ u geplagt würn. Awwer der Landgraf wair wiht⁵⁾ von hie dahein, u da hunn de hiesige Ehdellüht gekleit⁶⁾ se wern sicher für en, un e derführ'sch⁷⁾ nett, u hunn de Oengerthune⁸⁾ gepeinigt u geplagt, bis offs Bluht, u hunn se unstatt der Oisse u Güll⁹⁾ vörn Pfluhk gespannt, u hunn gearn¹⁰⁾ nicht en, bih me mit Oisse u Gülle ärt. Das Deink das hunn se lang ungetrehbe, u hat's en kem¹¹⁾ Mensch konnt gewehr. Endlich awwer da ihs der Landgraf ehmal in die Gehnet¹²⁾ gekomme, u hats derfairn¹³⁾, bihs de Ehdellüht mit sinn Oengerthune maichte. Da ihs e springböses gewuirn, u hat se all laß zesummekom, u hat se au in Pfluhk gespannt, bi de Oisse u de Güll, u hat se laß den Acker erömmerähr, den ma noch hüttigstaihs¹⁴⁾ den Landgrafenacker heißt. U der Landgraf ihs mit der Platzgeische¹⁵⁾ hinner en¹⁶⁾ hergegangen, u hat off se geplatzt, bann se mühd gewahst sein u net richtig meh hunn konnt gezieh, gerad so bih sühs den Oengerthune gemaicht hatte. U bih se fertig sein gewahst, da hat en ugesuin¹⁷⁾, daß e sich genau wühr laß derkundige¹⁸⁾, u bann e widder derführ, daß se de Oengerthune e so schöng u plagte, bih se's gemaicht hätte, u hätte kei Mitlihde¹⁹⁾ mieht en gehatt, da wöll e widder komm, u wöll se widder in Pfluhk spann u wöll des ganz Fehld mit en erömmer ähr, u wöll off se platz, bis der letzt Mann sin Geist uffgegahn hätt.

U dernach hinte²⁰⁾ da hunn sich die Ehdellüht in Aicht genumme u hunn de Oengerthune net mehe e so geplagt u geschonge bi vördam. Awwer de Oengerthune, die hunn för örn gute Landgrafe gebatt²¹⁾ öhr Lahte lang, u hätte Gut u Blut gern für en gelasse. U se hunn den Acker den Landgrafeacker geheiß, u hunn ümmer der Vahter sinn Kenge u Kengskenge²²⁾ die Geschichte von öhrn gute Landgrafe derzahlt²³⁾, daß sie Angedehnke²⁴⁾ nümmermeh söll öngergeh²⁵⁾, u hat sich au derhalle²⁶⁾ bis offen hüttige Tahk.

Quellen:

- *Ludwig Bechstein - Der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringerlandes, Meiningen und Hildburghausen, 1857, Verlag der Kesselringschen Hofbuchhandlung*

[sagen](#), [bechstein](#), [tss](#), [thüringen](#), [mundart](#), [ludwigiihueringen](#), [steinbachbadliebenstein](#), [pflug](#), [erziehung](#), [mundart](#), [v2](#)

1)

Draußen im Felde

2)

Bauernwiese

3)

herum ackern

4)

geschunden

5)

weit

6)

geglaubt

[7\)](#)

erführe es

[8\)](#)

Unterthanen

[9\)](#)

Ochsen und Gäule

[10\)](#)

geackert

[11\)](#)

kein

[12\)](#)

Gegend

[13\)](#)

erfahren

[14\)](#)

heutiges Tages

[15\)](#)

Peitsche

[16\)](#)

hinter ihnen

[17\)](#)

angesagt

[18\)](#)

erkundigen

[19\)](#)

Mitleid

[20\)](#)

nachher

[21\)](#)

gebetet

[22\)](#)

Kindern und Kindeskindern

[23\)](#)

erzählt

[24\)](#)

Andenken

[25\)](#)

untergehen

[26\)](#)

erhalten

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tss4337&rev=1722250152>

Last update: **2025/01/30 11:28**

